

WIE EIN COMPOSITE ...

... ZUM ALLROUNDER  
IN MEINER ZAHNARZT-  
PRAXIS WURDE

Ein Beitrag von Kerstin Behle

**INTERVIEW** /// Dr. Frank-Michael Maier ist in seiner Tübinger Zahnarztpraxis auf Implantologie und Implantatprothetik sowie Ästhetische Zahnmedizin spezialisiert. Als Mitglied in verschiedenen Arbeitskreisen und Fachvereinen sowie als amtierender Präsident des Gnathologischen Arbeitskreises Stuttgart e.V. (GAK) engagiert er sich seit vielen Jahren für eine hochwertige ästhetisch-funktionelle Zahnmedizin. Im Interview geht er auf direkte Füllungstechniken ein, die für ihn fester Bestandteil des Praxisalltags und Grundlage für ein minimalinvasives und defektorientiertes klinisches Handeln sind. Im Bereich der Füllungstherapie achtet er auf hochwertige Materialien, die universell für verschiedene Verfahrenstechniken anwendbar sind und reproduzierbar gute Ergebnisse erzielen. Warum er zu diesem Zweck das hochfeste Universal-Composite G-ænial® Universal Injectable (GC) im Praxisalltag favorisiert – das und mehr verrät der folgende Beitrag.



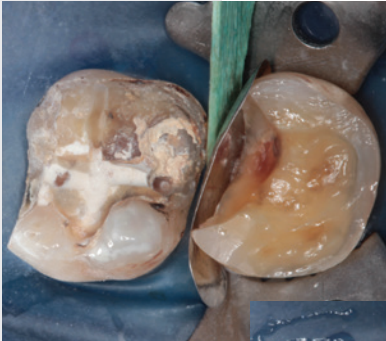
Zahnarzt Dr. Frank-Michael Maier favorisiert G-ænial Universal Injectable.



Infos zur Person

**H**err Dr. Maier, die Auswahl am Markt ist groß. Warum bevorzugen Sie in der Füllungstherapie das Composite G-ænial Universal Injectable?

Die Entscheidung basiert auf verschiedenen Gründen. Einer davon ist die universelle Anwendbarkeit, wobei dies auch andere Materialien bieten. Womit mich G-ænial Universal Injectable jedoch sofort beeindruckt hat, ist seine hervorragende Polierbarkeit. Nachdem ich viele Jahre die Arbeit mit dem Composite eines anderen Herstellers gewohnt war, überraschten mich bei G-ænial Universal Injectable die Einfachheit und die Qualität der Politur positiv. Ohne viel Aufwand und mit nur wenigen Schritten glänzt die Oberfläche und, noch wichtiger, bewahrt den Glanz langfristig. Das war für



*Anwendungsbeispiele für G-ænial Universal Injectable.*

*Deep Margin Elevation.*



mich der ausschlaggebende Aspekt, umzusteigen. Als bald lernte ich weitere Vorzüge des injizierbaren Composites kennen und schätzen. Insbesondere für den Einsatz in der Injektions- oder Stempeltechnik mit transparenten Silikonschlüsseln sowie in puncto Abrasionsstabilität bietet das Material deutliche Vorteile. Schon länger war ich auf der Suche nach einem Composite mit entsprechender Viskosität, welches mir auch eine komfortable Handhabung ermöglicht. Dies habe ich in G-ænial Universal Injectable gefunden.

**Was konkret bedeutet dies für den Praxisalltag?**

Die ausgeklügelte Materialzusammensetzung macht G-ænial Universal Injectable universell anwendbar. Ich schätze die Tatsache, mit einem Material viele Indikationen abdecken zu können, und dabei eine hohe Qualität beizubehalten. Dies vereinfacht einerseits Logistik und Lagerhaltung. Andererseits bringt es mehr Ruhe in den Behandlungsablauf. Dank der thixotropen Vis-

# AERA

**EINFACH.  
CLEVER.  
BESTELLEN.**

**Deutschlands größte Preisvergleichs- und Bestellplattform für Dentalprodukte**



Über 1,8 Mio Angebote und 350 Lieferanten mit einem Login



Preisvergleich auf Ebene der kleinsten Mengeneinheit

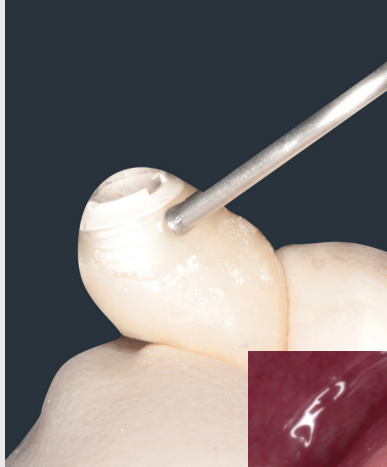


Zeit und Geld sparen mit dem automatischen Warenkorboptimierer

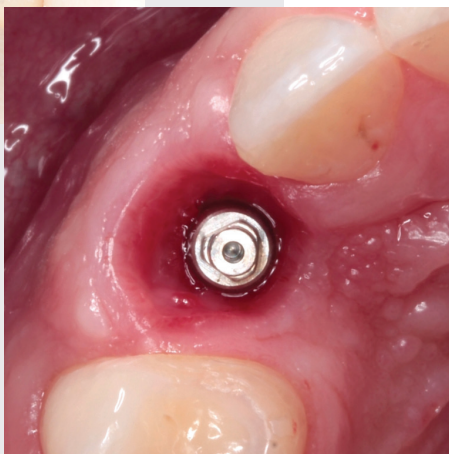


Einfache und effiziente Warenwirtschaft

**aera-online.de**



Ausformung der Emergenz in der Implantologie.



Das Arbeiten mit dem „richtigen“ Composite ist zwar nicht primäres Erfolgskriterium, aber wichtiger Baustein für direkte restaurative Versorgung. Erfolgsgrundlagen sind nach meiner Ansicht die korrekte Anwendung der Adhäsivtechnik, die Formgebung sowie das Wissen um verschiedene Verfahrenstechniken. So kann bedarfsbezogen und minimalinvasiv agiert werden. Vorteil eines Composites wie G-ænial Universal Injectable ist eben der universelle Einsatz und damit das ideale Produkt für meinen Praxisalltag. Durch die Injizierbarkeit des Materials können innovative Verfahren ebenso wie bewährte Füllungstechniken erstklassig umgesetzt werden. Die thixotrope Viskosität des Materials sorgt für eine sehr gute Handhabung, die gute, effiziente Polierbarkeit macht einfach Spaß und die Ergebnisqualität ist sehr hoch.

(Dr. Frank-Michael Maier)

kosität lässt sich G-ænial Universal Injectable bei verschiedensten Füllungstechniken effizient anwenden, und dies vereinfacht meinen Arbeitsalltag signifikant. Das Material bleibt während der Applikation standfest und formstabil, ist beim Modellieren dennoch fließfähig. Ich verwende das Composite beispielsweise für die (in)direkte Injection Moulding-Technik (IMT). Hierfür wird ein Silikonschlüssel von einem Wax-up aus glasklarem Silikon (EXACLEAR, GC) erstellt. Über kleine Injektionskanäle wird dann Füllungsmaterial injiziert und durch den transparenten Schlüssel lichtgehärtet. Diese Technik gelingt mit G-ænial Universal Injectable aufgrund der richtigen thixotropen Konsistenz wirklich hervorragend.

Für welche Indikationen nutzen Sie G-ænial Universal Injectable überwiegend?

Für sehr viele unterschiedliche Indikationen. Ich arbeite mit verschiedenen Restaurationstechniken, zum Beispiel Stempel-, Snowplow- oder Injektionstechnik, und profitiere in allen Situationen von dem bemerkenswerten Fließverhalten des Composites – sehr standfest und bei etwas Druck dünn anfließend. Ein



Injektionstechnik mit glasklarem Silikonschlüssel.



anderes Beispiel ist die minimalinvasive Tunneltechnik, bei welcher sich das Material gut „einpressen“ lässt. Auch für die Box Elevation und als Fissurenversiegler mit dünner Kanüle bevorzuge ich das Material. Darüber hinaus arbeite ich in der Implantologie mit G-ænial Universal Injectable, z. B. nutze ich das Material für die individuelle Ausformung des Weichgewebes oder Fixation von Schraubenzylindern in Langzeitprovisorien. Erfahrungsgemäß resultiert aus der dichten Oberfläche eine ausgezeichnete Gewebeverträglichkeit. Analog dient mir das Material bei der Ovate-Pontic-Technik zur schrittweisen Ausformung der Emergenz. So entsteht der Eindruck eines aus dem Kieferkamm gewachsenen Zahnes.

Inwiefern eignet sich das Composite für intraorale Reparaturen?

Intraorale Reparaturen von Composite- sowie Glaskeramik-Restaurationen funktionieren gut, wobei der Erfolg mit der Konditionierung der Oberfläche steht und fällt. In meinen Händen hat sich die intraorale tribochemische Aufrauung der Restauration und das Silanisieren bewährt. Aufgrund der guten Farbanpassung und Polierbarkeit lassen sich unauffällige Reparaturen vornehmen.

Und welche Erfahrungen haben Sie in Bezug auf die Ergebnisqualität?

G-ænial Universal Injectable hat eine hohe Ästhetik, wobei ich dies von einem modernsten Composite auch erwarte. Dank der 16 Farbtöne und drei Transluzenzstufen lässt sich im Alltag so gut wie jede Situation abdecken und hochästhetisch arbeiten. Außergewöhnlich gut gefallen mir die Massen für die Imitation des natürlichen Schmelzes. Und nochmals möchte ich die hervorragende Polierbarkeit mit geringem Aufwand betonen; die Grundlage für den Langzeiterfolg der Versorgung. Bezüglich der Kantenstabilität und des Abrasionsverhaltens kann ich aus dem Recall nur Positives berichten.

Bilder, soweit nicht anders vermerkt:

© Dr. Frank-Michael Maier

GC Europe  
Infos zum  
Unternehmen



Weitere Informationen zu  
G-ænial Universal Injectable



# Alles geht. Wenn R5 draufsteht.

Die smarte Fräs- und Schleiflösung von vhf.



Desktop

Ronden  
Blöcke

Autom.  
Wechsler

Trocken  
Nass

Selbst-  
reinigend

Max.  
Komfort

Die R5 bringt das Labor in Ihre Praxis: Einfach alles fräsen und schleifen, nonstop. So können Sie Ihre Patienten in nur einer Sitzung mit Restaurationen versorgen und zusätzlich aufwendigere Arbeiten wie mehrgliedrige Brücken, Vollprothesen oder Abutments fertigen. Mit der R5 erleben Sie völlige Freiheit in Bezug auf Indikation, Scanner und Material. Nebenbei erledigt sie jeden Auftrag mühelos mit höchster Präzision und maximaler Geschwindigkeit, dank automatischem Materialwechsler auch rund um die Uhr. Mehr unter [vhf.de/R5](http://vhf.de/R5)

**vhf**  
CREATING PERFECTION